

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 16

Artikel: Die Näfelser Fahrt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Bergesabhang oberhalb Schneisingen, wo sich vor 543 Jahren die Glarner um das Landesbanner scharten, sammelt sich die Wallfahrtsgemeinde. Von einer großen Volksmenge umsäumt, lauschen

Vertreter der Regierung und der Geistlichkeit neben einer militärischen Ehrenkompanie und dem Gesang- und Musikverein der Fahrtsrede, die den Hergang der Schlacht schildert



Aufnahmen
von Hs. Staub

Die Näfelser Fahrt

Am 9. April 1388 schlugen bei Näfels 600 Glarner, Urner und Schwyzer 6000 Habsburger, die raubend und sengend ins Land einfielen. Das Glarnervolk vergisst den übermenschlichen Kampf ihrer Vorahren nie und feiert den Sieg alljährlich in der sogenannten Näfelser Fahrt, die als kantonaler Feiertag zu einem wahren Volksfest wurde.



An der Näfelser Fahrt nehmen beide Konfessionen gemeinsam teil. Die katholische Prozession folgt den 11 kranzgeschmückten Gedenksteinen, die die Stätten des Schlachtfeldes kennzeichnen und bei denen besonders heiß um den Sieg gekämpft wurde



Ergreifend schallt der lateinische Bittgesang der Prozessionsteilnehmer über die grünen Matten des Schlachtfeldes



Hochgeachteter Herr Landammann! Getreue, liebe Glarner! Liebe Eidgenossen! Gemäß § 6 des Gesetzes betreffend die Feier der Näfelser Fahrt, erlassen von der Landgemeinde 1835, ist der Sprechende als Landesstatthalter wieder an der Reihe, die Begrüßungsrede der diesjährigen Näfelser Schlachtfeier zu halten